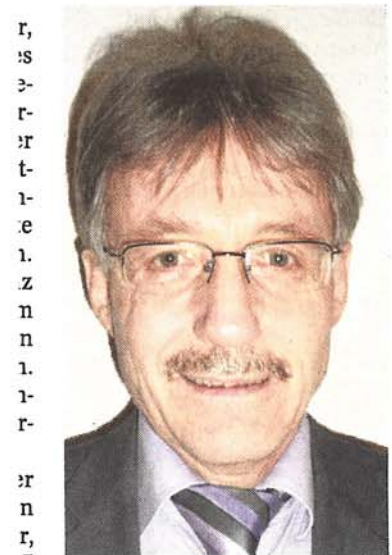


laut als der Seele

DN Mediziner klären über n von Erkrankungen auf

Dr. Manfred Beutel, Diplom-Psychologe und Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universität Mainz unter Tel. 06131/483601, Dr. Gerhard Zimmermann, Facharzt für Dermatologie und Psychotherapie unter Tel. 06131/483602 sowie Dr. Wolfgang Klee, Hautarzt, Allergologe und Arzt für Naturheilverfahren unter 06131/483603.



Dr. Wolfgang Klee ist Hautarzt, Allergologe und Arzt für Naturheilverfahren. Foto: privat

Gelebte Solidarität

VORBILD Projekt Chancengleichheit der „Livingroom-Jugendkirche“ bekommt Hoffnungspreis

MAINZ (red). Die „Livingroom Jugendkirche Mainz“ hat mit dem Projekt „Chancengleichheit“ den „Hoffnungspreis in Gold“ der Initiative Hoffnung gewonnen. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Feierstunde im Deutschen Bundestag in Berlin statt. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich übergab den Preis: „Kein Projekt hat mich mehr begeistert als die ‚Livingroom Jugendkirche Mainz‘.“

Das Projekt Chancengleichheit bietet benachteiligten Kindern und Jugendlichen Zukunftsperspektiven unter dem Motto „In jedem steckt ein Held“. Hierzu gehören Angebote non-formaler Bildung im schulischen Rahmen – wie eine Pfadfinder-AG – und Hausaufgabenbetreuung sowie individueller und fächerbezogener Nachhilfeunterricht in Lerntandems. In Kooperation mit drei Mainzer Grund- und Hauptschulen, sowie einem Jugendzentrum werden Schülerinnen und Schüler angesprochen, die keine oder kaum elterliche Unterstützung haben – dies etwa aufgrund schwacher wirtschaftlicher oder bildungsmäßiger Ausstattung des Elternhau-

ses, eines Migrationshintergrundes oder eines sozial schwachen Umfeldes in ihrem Wohnquartier. Gegenwärtig engagieren sich ehrenamtlich bereits über 30 Personen, vorrangig Studierende, als Mitarbeiter. Begleitet

werden über 50 Schülerinnen und Schüler über das gesamte Schuljahr.

Jessica Dietrich, Projektleiterin von Chancengleichheit, freute sich über die Anerkennung des Engagements: „Dieser Preis gehört allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre freie Zeit einsetzen, um anderen Menschen zu dienen.“ Veit Claesberg, Koordinator der „Initiative Hoffnung“, gratulierte Livingroom: „Ihr seid die Gewinner, aber noch viel mehr haben die Leute gewonnen, denen ihr im Namen von Jesus Christus gedient habt.“

Christian Faber, verantwortlicher Livingroom-Vorstand, dankte der Initiative: „Wir freuen uns, mit diesem Projekt ein Zeichen zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft setzen zu können. Livingroom möchte noch viel mehr Menschen und Sponsoren für ein solches Engagement begeistern.“



Der Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich überreicht den Preis an Projektleiterin Jessica Dietrich. Foto: privat

Aktionstag gegen sexuelle Gewalt

MAINZ (apr). „Stopp! Lass mich in Ruhe“ ruft Joe Thumfart durch die Turnhalle des TSV Schott und kurz darauf tönt es ebenso von über 60 Kindern, Erwachsenen und Übungsleitern. Beim gemeinsamen Aufwärmen für den Aktionstag gegen sexualisierte Gewalt machten alle mit.

Grundbedürfnis nach Sicherheit als Leitbild

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Landessportbund (LSB) und dem Deutschen Ju-Ju-tsu-Verband. Thumfart ist Ju-Ju-tsu Trainer und ehemaliger Weltmeister. Die asiatische Kampfsportart basiert auf dem Gedanken der Selbstverteidigung. Thumfart sagt: „Unser Leitbild ist das Grundbedürfnis nach Sicherheit.“ Es sei wichtig, sexuelle Gewalt in Sportvereinen öffentlich zu machen. Für den Vorsitzenden der Sportjugend beim LSB, Thomas Biewald, ist klar: „Es ist unsere Aufgabe, die Leute für das Thema zu sensibilisieren.“ Biewald kündigte zudem an, Infoveranstaltungen und Schulungen für Übungsleiter durchzuführen. „Je mehr Menschen mit dem Thema in Berührung kommen“, ist er sicher, „desto mehr kann dagegen getan werden.“

In Rollenspielen lernen, Grenzen aufzuzeigen

Nach dem Aufwärmen ging es für die Kleinen darum, in Rollenspielen zu erlernen, Grenzen auf-